



Halle, im September 2012

## **Offener Brief an die ver.di- Mitglieder in der HAVAG**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

bedauerlicherweise wurden die Vertreter der GDL zu den demnächst stattfindenden Tarifverhandlungen nicht eingeladen.

Dies ist umso unverständlicher, da bereits in der Vergangenheit seitens der GDL konstruktive Vorschläge zu einer entsprechenden Beteiligung sowie auch konkrete inhaltliche Vorschläge unterbreitet worden waren.

Dies mindert jedoch nicht unsere Entschlossenheit und Unverdrossenheit im Hinblick auf die anstehenden Tarifaueinandersetzungen sowie im Zuge der - aus unserer Sicht - unvermeidlichen Arbeitskämpfe.

Infolge dessen wurde in der Betriebsgruppe die Problematik Tarifvertrag/ -verhandlung ausführlich thematisiert.

Im Ergebnis wurden nachfolgende Forderungen aufgestellt, welche Ihr bitte im Rahmen Eurer Mitgliederversammlung diskutieren und bei Zustimmung Eurer Tarifkommission als Empfehlung in die Verhandlungsrunden geben möchtet. Ideal wäre natürlich, wenn Eure und unsere erklärten Ziele für den kommenden Tarifvertrag übereinstimmen würden. In diesem Fall könntet Ihr mit einer Unterstützung aus unserer Betriebsgruppe rechnen.

Grundlegend stellten wir fest, dass sich nach der Ablösung des BMT-G-O durch den TV-N LSA eine schrittweise Verschlechterung der tariflichen und sozialen Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten vollzogen hat.

Wir fordern deshalb einen Tarifvertrag, welcher im Minimum das Niveau des BMT-G-O erreicht und jenes in den Folgeverträgen verfestigt und erweitert.

Wir fordern eine an die Tarifsteigerung des TVÖD angeglichene Entgelterhöhung, mindestens jedoch eine Steigerung in der Größenordnung von 6,5% ab 01.01.2013. Eine Erhöhung, welche unterhalb der für den öffentlichen Dienst in der Tarifrunde 2012 erkämpften 6,3% liegen würde, erachten wir für gänzlich unannehmbar.

Für zusätzlich geleistete Arbeit (Überstunden) an arbeitsfreien Tagen zahlt der Arbeitgeber nur Zuschläge auf Grundlage der Stufe 1 der Entgelttabelle - wir fordern, die Zuschläge entsprechend der individuellen Einstufung des jeweils betroffenen Beschäftigten zu zahlen.

---

### **Die GDL- Betriebsgruppe in der HAVAG:**

**Sprecher:**

**Mario Meikowski**

[meikowski@halle.gdl-stadtverkehr.de](mailto:meikowski@halle.gdl-stadtverkehr.de)

**1. Stellvertreter:**

**Stefan Fischbock**

[fischbock@halle.gdl-stadtverkehr.de](mailto:fischbock@halle.gdl-stadtverkehr.de)

**2. Stellvertreter:**

**Uwe Horn**

[uwehorn@primacom.net](mailto:uwehorn@primacom.net)



Der Jahresgrundurlaub ist für alle Beschäftigten einheitlich auf 30 Arbeitstage festzulegen. Eine Altersstaffelung bzw. die Mitgliedschaft in einer bestimmten Gewerkschaft darf nicht Kriterium für die Bemessung des Urlaubs der Beschäftigten sein.

Wir fordern eine Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 37 Stunden für alle Beschäftigten.

Arbeitsmedizinische Untersuchungen belegen, dass Schichtarbeit immer negative Auswirkungen auf die Physiologie, Psychologie und das soziale Umfeld der Beschäftigten hat. Diesem Umstand muss der Arbeitgeber entgegenwirken und die Leistung der Beschäftigten angemessen würdigen sowie ausgleichen. Unsere Forderungen lauten deshalb:

1. Dienstzeit entspricht der Arbeitszeit, das heißt Abschaffung der unbezahlten Wendezeiten und Blockpausen im Fahrdienst.
2. Die Zeitzuschläge müssen wie folgt erhöht bzw. wieder eingeführt werden:
  - a. Nachtarbeit - 30%
  - b. Samstagarbeit - 20%
  - c. Sonntagsarbeit - 30%
  - d. Feiertagsarbeit - 40%
  - e. Arbeit am 24.12. bzw. 31.12. - 35%

Nachtarbeit ist eine besondere Belastung und muss aus diesem Grund entsprechend honoriert werden. In Anbetracht dessen fordern wir:

1. Als Nachtarbeit ist die in der Zeit von 20 Uhr bis 6 Uhr geleistete Arbeit zu definieren.
2. Geleistete Arbeitsstunden, welche die Bedingung 110 Nachtarbeitsstunden = ein Tag Zusatzurlaub im Kalenderjahr nicht erfüllen, dürfen nicht mit dem Jahreswechsel "verfallen", sondern werden anrechenbar ins folgende Kalenderjahr übernommen.
3. Den Anspruch auf Zusatzurlaub für geleistete Nachtarbeit besteht für alle Beschäftigten.

Wir sind uns bewusst, dass die kommenden Tarifverhandlungen ein arbeits- und zeitintensives Unterfangen sein werden, bei welchen wir Euch bei entsprechendem Konsens gern unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Die GDL- Betriebsgruppe in der HAVAG

---

**Die GDL- Betriebsgruppe in der HAVAG:**

Sprecher:

**Mario Meikowski**

meikowski@halle.gdl-stadtverkehr.de

1. Stellvertreter:

**Stefan Fischbock**

fischbock@halle.gdl-stadtverkehr.de

2. Stellvertreter:

**Uwe Horn**

uwehorn@primacom.net